

Die gegenwärtige Wirtschaftslage in Japan und Entwicklungsaufgaben zum Beginn des nächsten Jahrhunderts

Yoshihiro KANAYA

以下の原稿は、筆者がドイツ連邦共和国のベルリン工科経済大学(Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, FHTW)において海外留学中の1999年3月3日に行った講演に基づいている。当時、金谷は、国際共同研究の一環として、FHTWとHumbolt大学の教員と、日本のバブル経済に関する討論を行っていた。その中心的論点は、日本経済におけるバブルの発生は、日本経済の民族性に由来するものか、それとも発達した資本主義に普遍的なものか、という問題であった。これは、現在のアメリカ経済における持続的な成長と金融活況の性格を理解する上でも、また、バブル経済という現象をほとんど随伴しないドイツ経済の先進国としての発展可能性を評価する上でも、現代経済学上の基本問題であると言えることができる。ちょうどこの時、高村外相(当時)のベルリン訪問に伴い、ベルリン市が日独交流事業の一環として、日本経済に関する講演会を企画しており、たまたま私はこの講師を引き受けることになった。会場は、ベルリンではまだ珍しい私学のCanisius Kollegeというギムナジウムで、聴衆はこのギムナジウムの日本語・日本学を学ぶ学生とその他の人々約100名であった。講師に御推薦いただいたベルリン日本商工会議所の皆さんと、先立つ討論で私の討論相手をしていただいたFHTWのEkkehard Sachse教授やJan Priewe教授に感謝の意を表明したいと思います。

A. Vorrede

Guten Tag, meine liebe Schülerinnen und Schuler. Es freut mich, euch kennenzulernen.

Ich möchte heute von der heutigen Situation japanischer Wirtschaft sprechen.

Wie ihr wißt, gibt es heute Bank- und Wirtschaftsschwierigkeiten in Japan. Die sind sehr tief und lang. Aber die Japanische Wirtschaft wirkte sehr gut nach dem zweiten Weltkrieg. Die japanischen wirtschaftliche Fähigkeiten entsprechen denen Deutschlands. Warum leidet die japanische Wirtschaft unter dieser wirtschaftlichen Schwierigkeiten? Das ist das erste Problem.

Im kommenden Jahr werden wir das einundzwanzigste Jahrfundert begrüßen. Durch die

Analyse der japanischen Erfahrung möchte ich die Bedeutung des zwanzigsten Jahrhunderts untersuchen.

Das ist natürlich ein großes Problem. Wir müssen diese Probleme auf dem weltweiten Standpunkt untersuchen. Ich möchte möglich einfach die Bedeutung des 20. Jahrhunderts und die Entwicklungsaufgaben erklären.

B. Die heftige Jahrhundertwende. Was geschieht in der japanischen Wirtschaften und Gesellschaften ?

Zuerst möchte ich die heutige Situation der japanischen Wirtschaft und ihre Ursachen an einigen Beispielen erklären. Es handelt sich jetzt in Japan um den Zusammenbruch japanischer Bubble Economy und die damit geschehene wirtschaftliche Flaute.

a. "Bubble Economy" in den 80er Jahre und ihre Ursachen

Zum Verstehen der japanischen Wirtschaftssituation ist das Stichwort "Bubble Economy" wichtig.

Ein Stichwort "Bubble Economy" bedeutet die zu hohen Preise der Aktien oder der Böden. Diese hohen Preise dieses Vermögens hatten einmal uns große Gewinne gebracht. Und danach kam eine Katastrophe. Plötzlich fielen diese Preise und diese Preissenkung machte viele Probleme. Man kann ein identisches Beispiel in der Weltkrise 1929 u.s.w. entdecken. Man kann im allgemeinen sagen, daß diese hohen Preise Risiken haben und daß diese hohen Preise nur vorübergehend sind. Deshalb nannte man diese risikante wirtschaftliche Erscheinung "Bubble Economy".

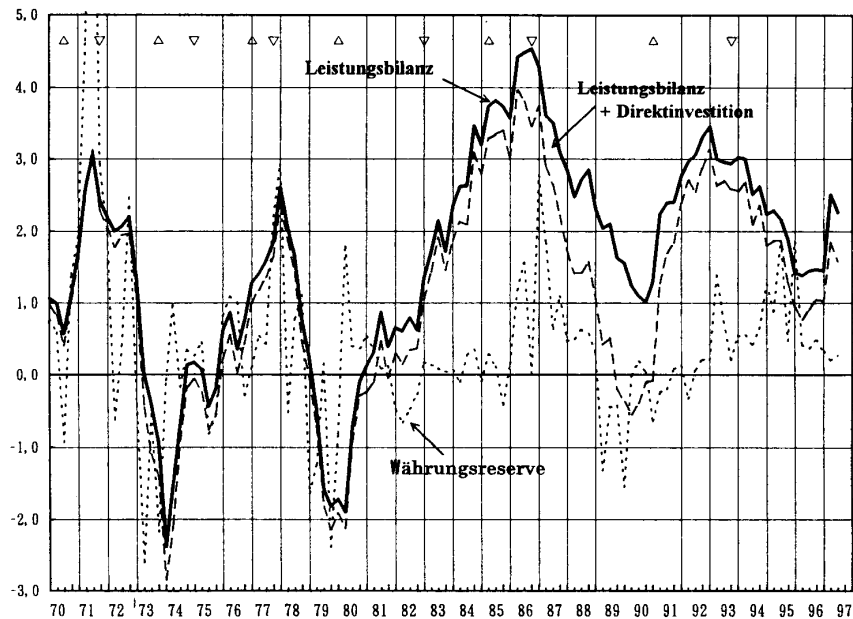
Warum geschah die "Bubble Economy" ? Bei uns gab es viel Geld, das nicht mehr in die Industrie investiert wurde. Warum gab es viel Geld damals in Japan ? Das hatte viele Ursachen.

(1) Die großen Geldmengen und ihre Ursachen

In den 80er Jahre gab es ein großes Geldkapital in Japan. Seine wichtigste Ursache war der ungeheuere Aktivsaldo des Außenhandels. Der ungeheuere Aktivsaldo war die Ursache der Reibung zwischen Japan und den USA. Es gab eine große Diskussion zwischen beiden Staaten. Aber diese Probleme wurden nicht gelöst. (Diagramm Nr.1)

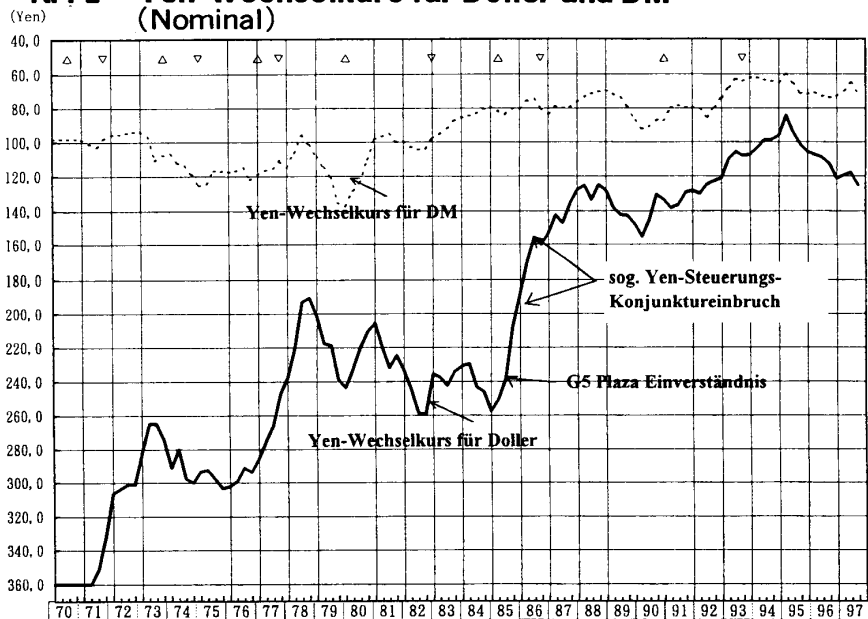
KANAYA: Die gegenwärtige Wirtschaftslage in Japan und
Entwicklungsaufgaben zum Beginn des nächsten Jahrhunderts

Nr. 1 Zahlungsabrechnung Japans
(%) Veränderung gegenüber dem BIP in %



Eine Methode wurde damals von hochentwickelten Staaten erfunden. Die harmonische Politik der hochentwickelten Staaten veränderte den Wechselkurs im September 1985. Diese Politik hieß das sogenannte "Plaza Einverständnis (Plaza accord)" von der G5 (Group of Five, Conference of Ministers and Governors of the Group of Five. Diagramm Nr.2).

Nr. 2 Yen-Wechselkurs für Dollar und DM (Nominal)



Das Resultat für Japan war die große Yen-Steuerung. Der Yen-Wechselkurs veränderte sich von ¥240 pro Dollar bis ¥120. Sehet bitte Diagramm Nr.3. Das ist ganz einfach.

Nr. 3 Eine wirtschaftliche Hypothese zwischen Japan und Amerika

	Japan		Amerika
März 1985	¥240	=	\$ 1
März 1992	¥120	=	\$ 1
Beispiel A	Auto	→	
Beispiel B		←	Banane

Am März 1985 konnte ein japanisches Unternehmen sein Auto nach Amerika für ¥2,400,000 verkaufen (Das ist natürlich eine Hypothese.). Zu diesem Zeitpunkt kaufte ein amerikanischer Verbraucher dieses Auto für \$10,000. Und am März 1992 konnte dieses Unternehmen sein Auto nach Amerika auch nur für ¥2,400,000 verkaufen. Aber mit der Veränderung des Wechselkurses mußte ein Amerikaner für das identische Auto \$20,000 bezahlen. Das war für Amerikaner eine große Preisheraufsetzung. Aber das japanische Unternehmen konnte seinen Gewinn nicht steigen. Denn zu diesem Zeitpunkt war der Wechselkurs

$$¥2,400,000 = \$20,000.$$

Deshalb bedeutet die Yen-Steuerung immer eine Bremse für die Ausfuhr japanischer Unternehmen.

Im Gegensatz zu japanischen Unternehmen wurde die Ausfuhr amerikanischer Unternehmen durch die Yen-Steuerung gefördert. Japaner können z. B. Bananen dann für die Hälfte kaufen.

Die japanische Wirtschaft hatte eine Struktur, die sich mit der Ausfuhr in die USA entwickelte. Die Yen-Steuerung bremste sehr stark diese Entwicklungsstruktur. Das Resultat war der sogenannte "Yen-Steuerungskonjunkturreinbruch".

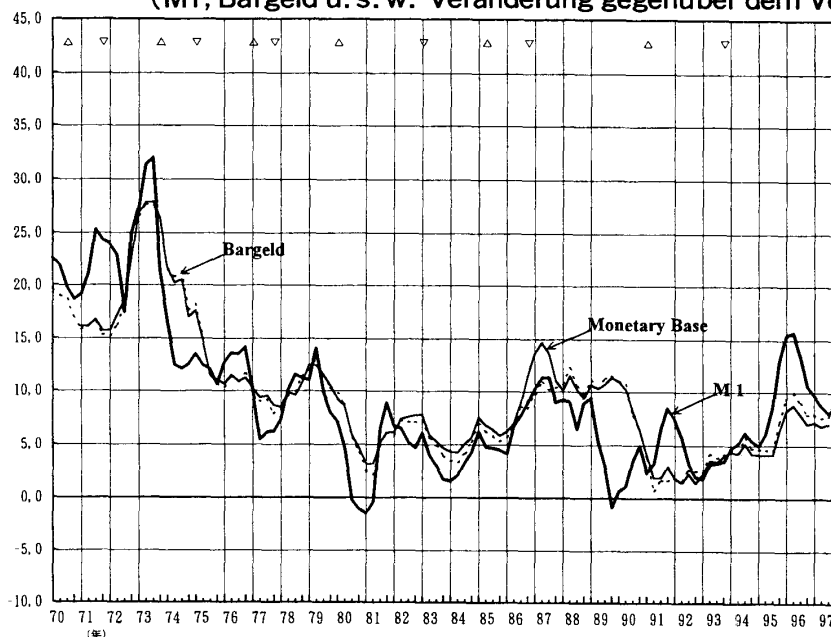
Die Japanische Regierung und die japanische Zentralbank machten dagegen eine historisch niedrige Zinspolitik. Der amtliche Diskontsatz wurde bis am 2.50%(Diagramm Nr.4)

Diese Politik dauerte von 30. Jan 1986 bis 31. Mai 1989. Besonders die historisch besonders niedrige Zinspolitik (2.5%) dauerte von Feb.1987 bis Mai 1989. Das war trotz des Geschehens von "Black Monday" (20. Okt 1987) zu lang. Diese niedrigste Zinspolitik war die erste Ursache der "Bubble Economy". Diese Zinspolitik und andere kleine Ursachen bewirkten die große Geldmengen(Das Diagramm Nr.5) in Japan.

Nr. 4 Der amtliche Diskontsatz (Bank of Japan)

Datum	der amtliche Diskontsatz
März 1980	9.0%
Aug 1980	8.25%
Nov 1980	7.25%
März 1981	6.25%
Dez 1981	5.50%
Okt 1983	5.00%
Jan 1986	4.50%
März 1986	4.00%
Apr 1986	3.50%
Nov 1986	3.00%
Feb 1987	2.50%
Mai 1989	3.25%
Okt 1989	3.75%
Dez 1989	4.25%
März 1990	5.25%
Aug 1990	6.00%

Nr. 5 Monetäre Entwicklung (M1, Bargeld u. s. w. Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



(2) "Entfernung der Unternehmen von der Banken" und die Investitionen in die Immobilien und die Wertpapiere

Die zweite Ursache der "Bubble Economy" war die Aktivität der japanischen Bank. Bei uns ist das Banksystem nicht die "Universalbank". Die japanische Bank tut immer nur die eigentlichen Bankgeschäfte. In diesen Bankgeschäften gibt es kein Effektengeschäft. Deshalb muß das andere Finanzwesen dieses Effektengeschäft betreiben. Das Finanzwesen heißt "Shohken-Gaisha (auf englisch "investment bank")". Im Gegensatz zum japanischen

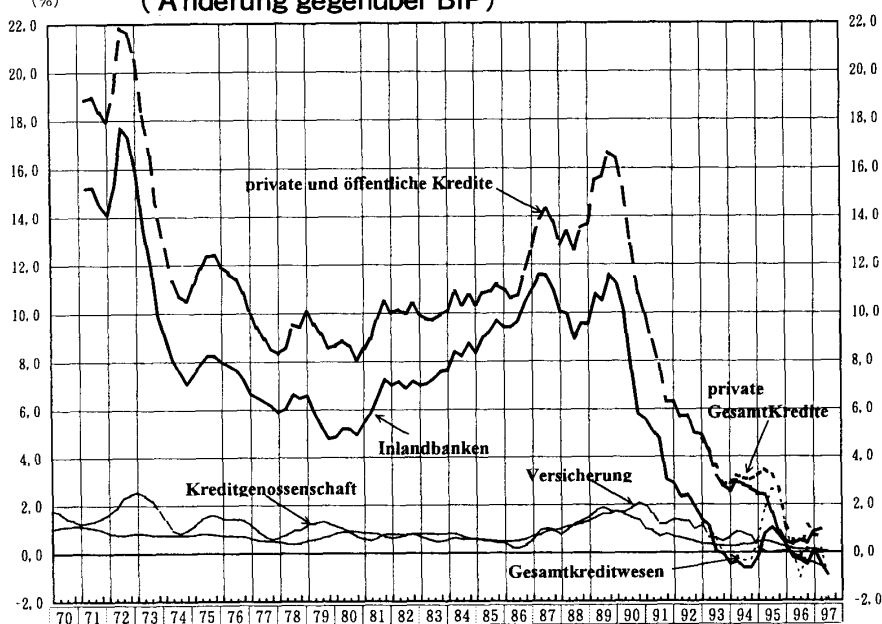
Kreditwesen können die deutschen Banken nicht nur dieses Bankgeschäft, sondern auch das Effektengeschäft zusammen betreiben (Gesetz über das Kreditwesen § 1 Begriffsbestimmungen).

Die japanischen Unternehmen konnten mit der Emission der Aktien oder der Wandelschuldverschreibungen u.s.w. ganz einfach viel Geld bekommen. Denn damals stiegen die Aktienpreise. Diese Unternehmen hatten viel Geld bekommen und gaben dann ihr Geld gegen ihre Schulden von Banken zurück. Dieses Phänomen nannte man damals "Entfernung der Unternehmen von den Banken". Aber der japanische Banken wurden die Effektengeschäfte nicht erlaubt. Deshalb verloren die Banken ihre Geschäftsgebiete.

Damit mußten die japanische Banken neue Kunden suchen. Diese Kunden waren die Unternehmen und die Menschen, die die Böden, die Häuser, die Gebäude, die Aktien und die Staatsanleihen besaßen. Daher kann man sagen, daß es in Japan große Geldmengen gab, die besonders in Immobilien und Wertpapiere investiert wurden.

Seht bitte das Diagramm Nr.6. Das sind die Änderungen des Bankkredites. Nr.7 sind Aktienpreise. Und Nr.8 zeigt die Geldsumme vom An- und Verkauf der Aktien (Börse Tokyo, Der erste Teil). Nr. 9 sind die ganze Werte der Aktien (Börse Tokyo, Der erste Teil). Und Nr. 10 ist der Bodenpreis-Index des Stadtteils. Mit der Geldsumme des ganzen Bödens im Jahr 1987 konnte man alle Böden in der USA 4 mal kaufen.

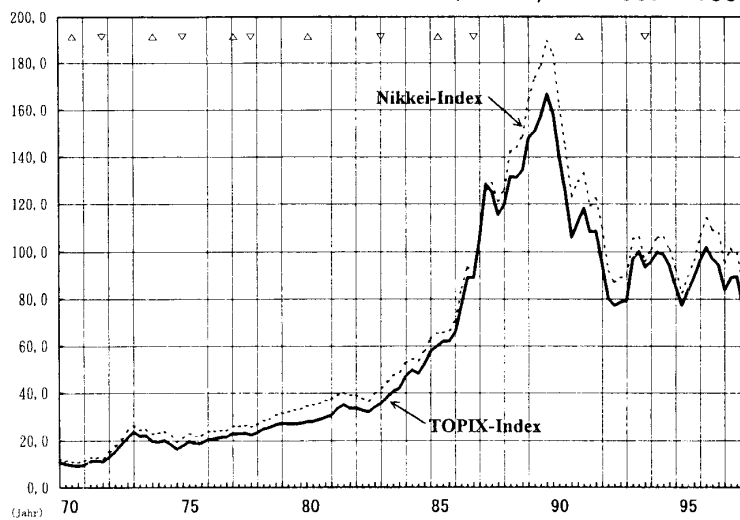
Nr. 6 Kreditveränderung nach Arten des Kreditwesens
(Änderung gegenüber BIP)



KANAYA: Die gegenwärtige Wirtschaftslage in Japan und
Entwicklungsaufgaben zum Beginn des nächsten Jahrhunderts

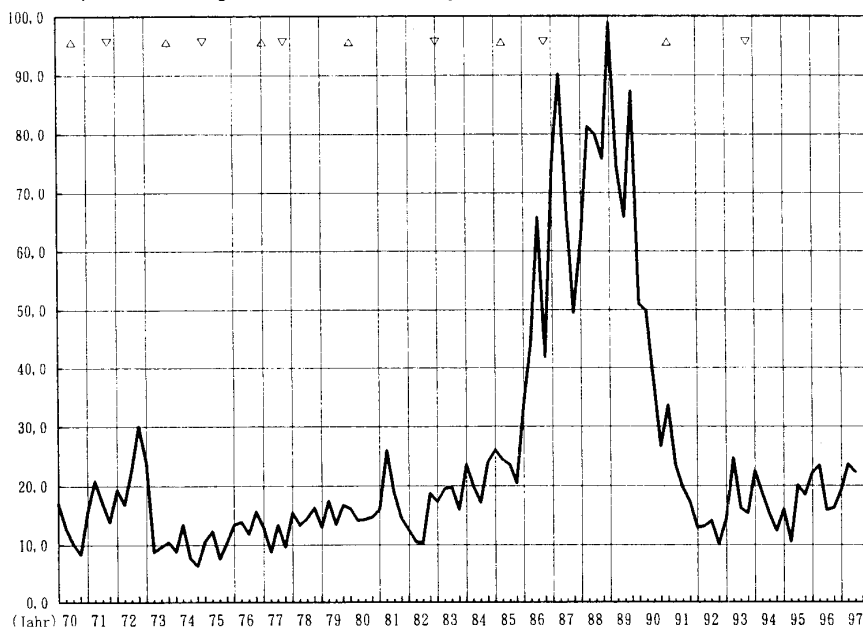
Nr. 7 Aktienpreise-Index

(Index, Jan 1987 = 100)

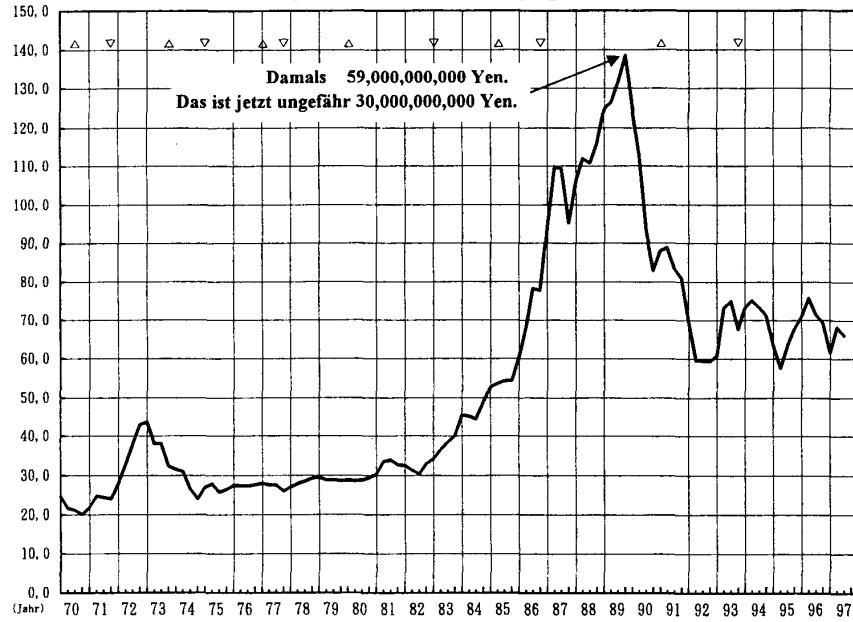


Nr. 8 gesamte An- und Verkaufsgeldsumme der Aktien

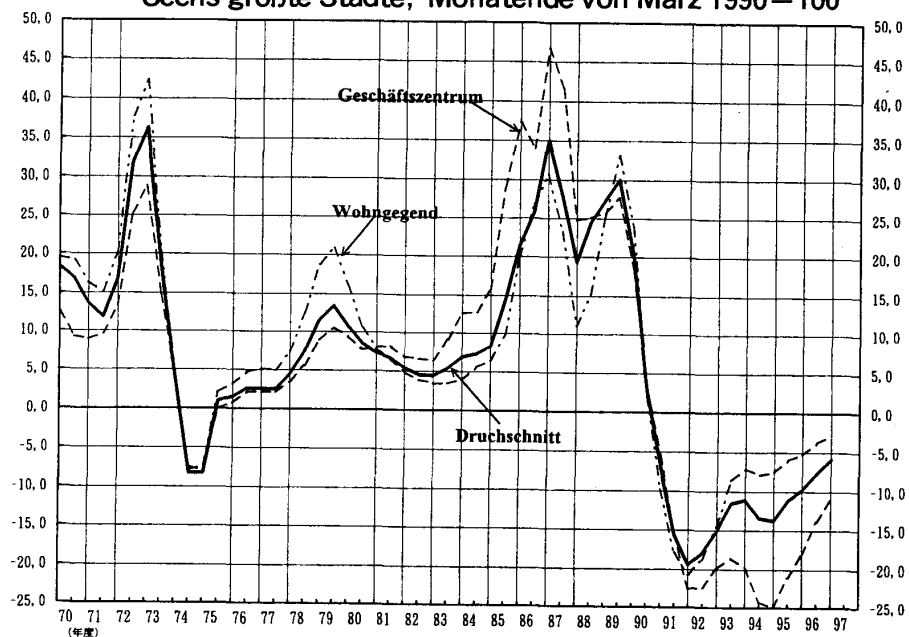
(%) (Börse Tokyo erste Abteilung, Geldsumme gegenüber nominal. BIP in %)



Nr. 9 Gesamte Wertsumme der Aktien
(Börse Tokyo, Wertsumme gegenüber nominal. BIP in %)



Nr. 10 Bodenpreise-Index des Stadtteils
(Veränderung in Halbjahr gegenüber dem Vorjahr in %)
Sechs größte Städte, Monatende von März 1990=100



(3) Die eigenbetrieblichen Investitionen

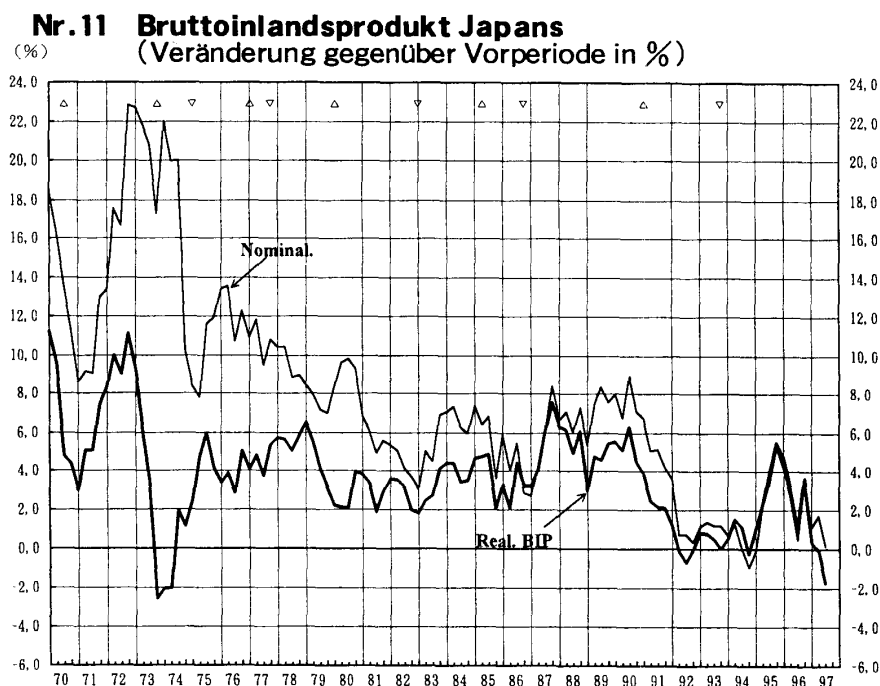
und Wertpapiere- und Bödeninvestition bei Unternehmen

Die industriellen Unternehmen konnten viel Geld mit der Emmission der Aktien oder der Wandelsschuldverschreibungen u. s. w. bekommen. Die steigende Tendenzen der Finanzierung bei der japanischen Unternehmen führten zu einer eigenbetrieblichen Investitionenswelle und danach zu einer Böden- und Wertpapiereinvestitionenswelle. Das war "die dritte Ursache der "Bubble Economy".

Es gibt also drei Bereiche, die für die "Bubble Economy" verantwortlich sind. Diese Bereiche sind die drei wirtschaftlichen Subjekte, Unternehmen, Banken und Personen.

b. Was ist das fundamentale Problem ?

Der höchste Punkt der japanischen "Bubble Economy" war Jahresende 1989. Seitdem diese "Bubble Economy" 1990 zerbrach, gab es eine ständige Konjunkturflaute in Japan (Das Diagramm Nr. 11).



Aber man muß fragen !

"Warum dauert diese Flaute bis heute ?"

Das ist die fundamentale Frage in diesem Vortrag. Denn man muß sagen. Warum beeinflusst das Platzen der "Buble Economy" vor etwa 10 Jahren noch die japanische Wirtschaft heute ?

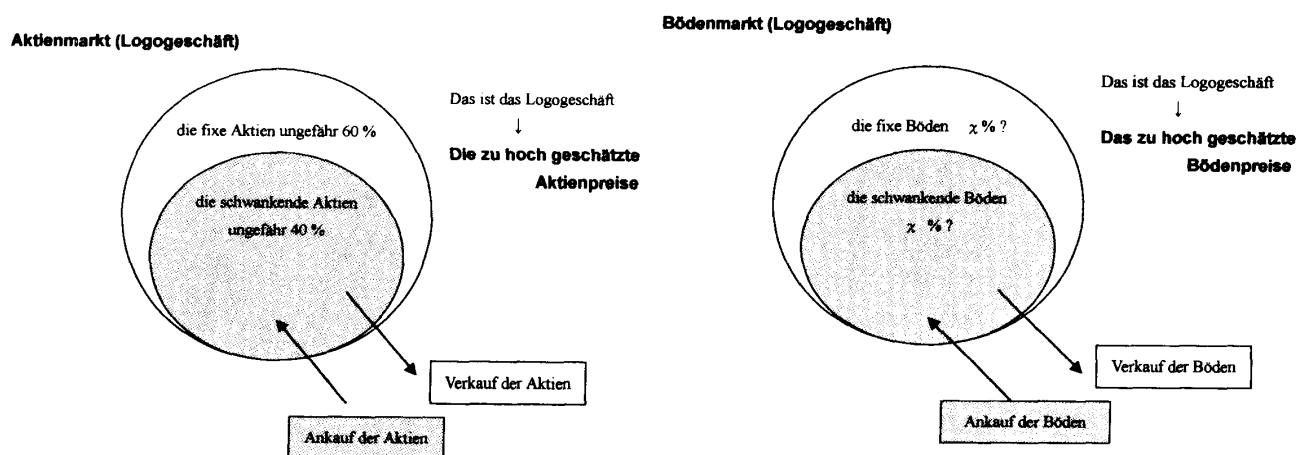
Zum Verstehen dieses fundamentalen Problems muß man also mehr noch den Entstehungsprozeß

der japanischen "Bubble Economy" analysieren.

c. Die japanische "Bubble Economy" hat die dreifache Struktur.

Das Wachstum der japanischen Wirtschaft wurde mit der starken Verbindung zwischen Unternehmen und Banken realisiert. Zur Erhaltung dieser Verbindung haben diese Unternehmen und Banken ihre Aktien gegenseitig besessen. Man nannte diese Besitzverhältnisse der Aktien "Sohgo-Mochiai" (sozusagen "Der gegenseitige Besitz"). Weil die Unternehmen und Banken diesen Teil der Aktien nicht an- und verkauften, konnte man nur die übrigen ungefähr 40% Aktien täglich handeln. Ich möchte diese täglich zirkulierenden Aktien "die schwankenden Aktien" nennen. Die übrigen 60% Aktien wurden im Aktienmarkt nicht gehandelt und lange Zeit von den Unternehmen und den Banken fest besessen. Deshalb möchte ich diesen zweiten Teil "die fixen Aktien" nennen. (Das Diagramm Nr.12 links.)

Nr. 12 Die erste Bedeutung von "Bubble Economy"



(1) Das Überschätzen der Aktien und der Boden als Lokogeschäft

Das große in den 80er Jahren erwachsene Ankaufsgeld im Aktienmarkt ging nur in diese 40% Aktien, nämlich in "die schwankenden Aktien". Und dieser Handel ist nur Lokogeschäft. Die Verteuerung der Aktienpreise war deshalb ganz einfach. Denn die großen Geldmengen kamen zu den relativ wenigen Aktien. Aber das bedeutete, daß die Aktienpreise

zu teuer waren und diese Aktienpreise die Überschätzungen der Unternehmen waren. Diese Überschätzungen der Aktien beziehungsweise der Unternehmen ist die erste Teilstruktur der "Bubble Economy".

Es gibt auch die identischen Unterschiede bei dem Bödenmarkt, sozusagen "die schwankenden Böden (od. die zirkulierenden Böden)" und "die fixen Böden" (Das Diagramm Nr. 12 rechts). Nach dem Diagramm Nr. 10 ist es ganz klar, daß es auch eine Überschätzung der Bödenpreise in den 80er Jahren gab. Das bedeutet auch die erste Teilstruktur von "Bubble Economy".

(2) Die Verteuerung von den besessenen fixen Aktien und den besessenen fixen Böden (Die Zunahme der Vermögenswerte)

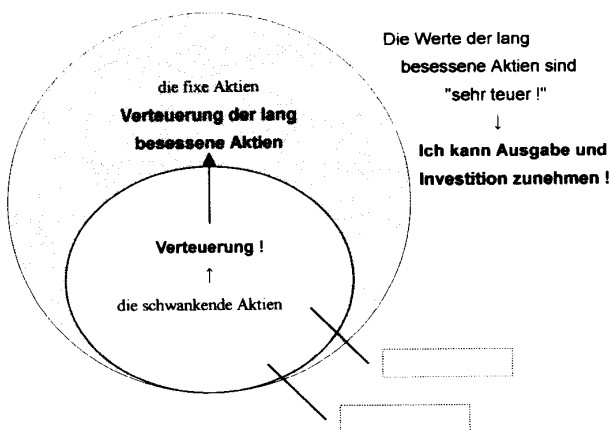
Was bedeutet die Verteuerung der Aktien und der Böden für die Unternehmen und die Personen, die ihre Aktien und Böden lange besaßen und nicht verkauften ?

Es sieht aus, als ob es keine Veränderungen bei ihren Vermögen gegeben hätte. Die nominale Werte ihrer Vermögen stiegen. Aber der Wertzuwachs der Vermögen geschah nur in ihren Köpfen. Es gab keine Veränderung des Aktienpapiers und des Bodens. Es gab keine Veränderung der diese Vermögen besitzenden Unternehmen und Personen. Aber das stimmt nicht.

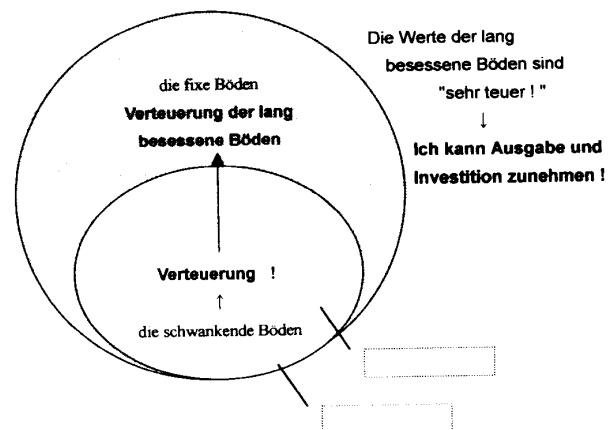
Seht bitte Diagramm Nr. 13. Was macht man, wenn man Vermögenswerte besitzt ? Die

Nr. 13 Die zweite Bedeutung von "Bubble Economy"

Aktienmarkt (Vermögenswerte)

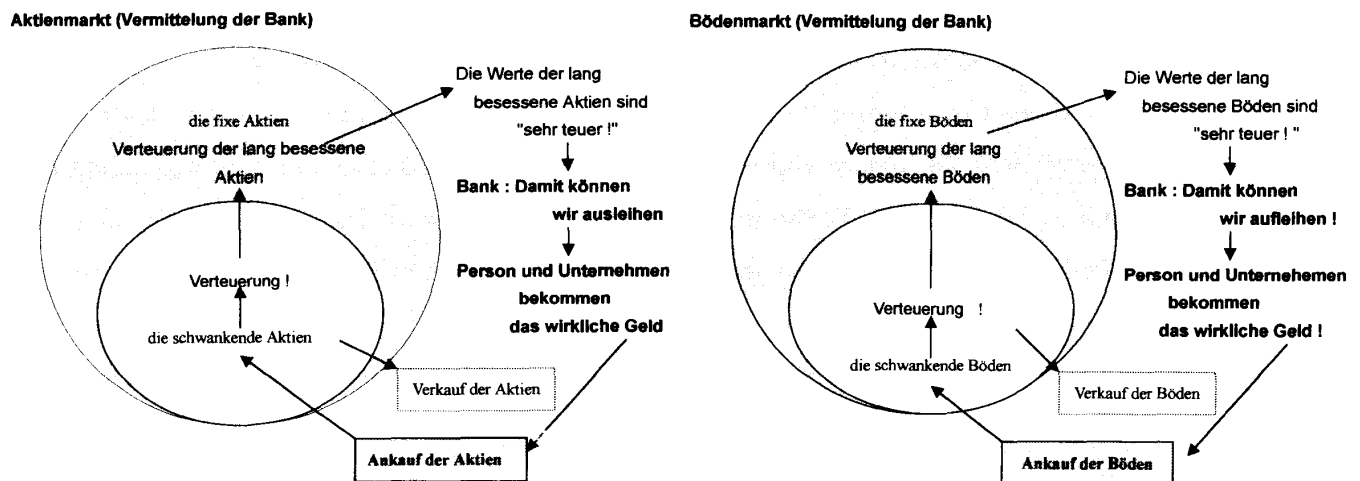


Bödenmarkt (Vermögenswerte)



Vermögenswerte der besitzenden Unternehmen und Personen stiegen wirklich. Wenn sie ihre Vermögen verkauft hätte, dann hätten sie wahrscheinlich viel Geld dafür bekommen. Die Personen und die Unternehmen konnten zu diesem Zeitpunkt daher ihre Ausgaben erhöhen. Natürlich haben die Unternehmen dabei auch ihre eigenbetrieblichen Investitionen erhöht. Da ziemlich viele Unternehmen und ziemlich viele Personen ihre Ausgaben und ihre Investitionen vergrößerten, war die Erweiterung der Ausgabe und der Investition also die zweite Teilstruktur der "Bubble Economy".

Nr. 14 Die dritte Bedeutung von "Bubble Economy"



(3) Die Vermittlung der Bank unter der Verteuerung des Vermögenswertes und der Beginn des Teufelskreises

Ich habe jetzt erklärt, daß es zwei Teilstrukturen in der "Bubble Economy" gab. Darüberhinaus hat das Banksystem diesen Prozeß vermittelt d.h. viele Unternehmen und Personen konnten ihre Vermögenswerte gegen die wirkliche Geldmengen austauschen.

Seht bitte das Diagramm Nr. 14. Viele Unternehmen und Personen haben jetzt viele fixe Aktien und die fixe Böden, die aber wenig Liquidität haben. Das Wort "Liquidität" ist etwas schwierig zu verstehen. Die "Liquidität" bedeutet sozusagen die Möglichkeit des Vermögens, das Vermögen gegen Geld zu wechseln.

Bei den Unternehmen und den Personen sind diese Liquiditäten niedrig. Aber mit der Hilfe der Bank können die Unternehmen und die Personen ihre Vermögenswerte gegen Geld

austauschen. Die Banken können gleichzeitig dieses Vermögen als Pfand nehmen und dafür Darlehen geben.

Die Bank kann ausleihen, das Darlehen geben. Dadurch kann die Bank die Transformation der Vermögen von Kunden machen.

Dann muß man fragen. Was ist das Resultat von den Transformationen der Vermögen ? Das Resultat ist die Zunahme der Geldmenge zum Ankauf der Aktien und der Böden.

Seht bitte Diagramm **Nr. 14** noch mal genau. Der Ankauf der Aktien und der Böden ist die fundamentale Ursache der "Bubble Economy". Aber in diesem Fall ist die Zunahme der Geldmenge zum Ankauf der Aktien und der Böden das Resultat des ganzen Prozesses.

Die Ursache bewirkte ein Resultat. Dieses Resultat wirkte als Ursache auf die Sache und bewirkte ein erneutes Resultat. Aber das letzte Resultat war die ursprüngliche Ursache. Was bedeutet das ?

Das bedeutet, daß ein Teufelskreis der Bubble Economy beginnt, soweit die obengenannte Bedingungen sich nicht verändern. Seht noch mal Diagramm **Nr. 14** bitte.

Es gibt einen Kreis mit den Pfeilen im Diagramm. Dieser Teufelskreis konnte in einer gewissen Schranke sich drehen und aus der dreifachen Struktur sich entwickeln.

Das zusätzliche Geldangebot mit den Transformationen des Vermögens war die dritte Teilstruktur der "Bubble Economy". Damit begann der Teufelskreis der "Bubble Economy".

d. Das Platzen der "Bubble Economy" und ihre dreifache Struktur

Die japanische "Bubble Economy" bricht Mitte der 80er Jahre aus und entwickelte sich danach sehr schnell und platzte endlich im Jahr 1990. Wir sahen schon den Entwicklungsprozeß und seine dreifache Struktur. Dann muß man fragen.

"Wie platzte diese Bubble Economy, die Ökonomie-Blase ?"

Um dieses Prozeß des Platzens genau zu verstehen, muß man den Prozeß des Platzens nach dieser dreifachen Struktur analysieren.

(1) Die oberste Notwendigkeit : Im Nu müssen wir unsere Aktien und Böden verkaufen !

Im Jahr 1989 waren der Aktienkurs und die Bödenpreise zu hoch und sehr gefährlich. Die japanische Zentralbank machte eine Zinspolitik, die den amtlichen Diskontsatz erhöhte. Deshalb erhöhte sich der amtliche Diskontsatz von 2.5% bis 6.0% (August 1990. Das Diagramm **Nr. 4**).

Weil die historisch niedrige Zinspolitik und die übrigen obengenannten Bedingungen der "Bubble Economy" erloschen, gab es keine Erwartung, daß die Vermögenswerte nochmals

steigen würden. Die Preise der spekulativ an- und verkaufte Aktien und Böden fielen plötzlich. Die oberste Notwendigkeit war das Verkaufen der Aktien und der Böden. Es gab also einen starken Wettbewerb des Verkaufs.

”Wir müssen im Nu unsere Aktien und Böden verkaufen ! ”

Dieser Wettbewerb geschah im Lokogeschäft Markt. Das gehört zur ersten Teilstruktur der ”Bubble Economy”. In dieser Phase handelt es sich um die Geschwindigkeit des Verkaufs. Aber dieses erste Problem war kurzfristig.

(2) Der Verlust der positiven Investitionsaktivität und der Verbrauchsaktivität

Wenn die Aktienpreise und Bödenpreise fallen, bricht der Verlust der positiven Investitionsaktivität und der Verlust der positiven Verbrauchsaktivität gleichzeitig aus.

Für den Wiederaufbau der positiven Investitionsaktivität und Verbrauchsaktivität brauchen die Unternehmen und Personen nicht nur wirtschaftliche Besserung, sondern eine sichere Erwartung über die Konjunktur. Der Einfluß dieses Problems ist also langfristig.

Diese Verluste und Investitions- und Verbrauchsmangel beruhen auf der erster und zweiter Teilstruktur der ”Bubble Economy”.

(3) Die gleichzeitige Entstehung der Überschuldung und des Überkredites

Das Platzen der ”Bubble Economy” beruht auch auf der dritten Teilstruktur der ”Bubble Economy”.

Es gibt hier zwei Arten der Spekulationssubjekte, nämlich die Unternehmen und Personen, die die Aktien und Böden lang besessen haben und nicht verkauft haben. Es gibt hier auch die Bank, die ihre Vermögen als Pfand bekommt und ihnen das Darlehen gibt. Wir müssen eins nach anderen untersuchen. (Das Diagramm Nr.14)

Die Unternehmen hatten sich das Geld bei der Bank geliehen. Mit diesem Geld konnten diese Unternehmen eine eigenbetrieblichen Investition machen. Aber diese Unternehmen können noch nicht diese eigenbetriebliche Investition zurückziehen. Die Unternehmen müssen das Geld zurückzahlen. Aber nach dem Platzen der ”Bubble Economy” waren ihre Einnahmen nicht so viel. Zugleich gibt es die Entwertung ihrer Vermögen als Pfand der Banken. Diese Banken fordern zusätzliches Pfand. Aber das ist unmöglich !

Die Personen hatten große Vermögen. Sie gaben der Banken diese Vermögen als Pfand und konnten damit sich Geld leihen. Mit diesem Geld hatten diese Personen z. B. die Hochhäuser gebaut. Natürlich können sie die Mieten haben. Aber sie konnten natürlich noch nicht alles der Bank zurückzahlen. Aber nach dem Platzen der ”Bubble Economy” waren ihre Gehälter und Mieten nicht so viel. Zugleich gibt es die Entwertung ihrer Vermögen als Pfand der

KANAYA: Die gegenwärtige Wirtschaftslage in Japan und
Entwicklungsaufgaben zum Beginn des nächsten Jahrhunderts

Banken. Diese Banken fordern jetzt das Zurückzahlen oder zusätzliches Pfand. Aber das ist auch unmöglich !

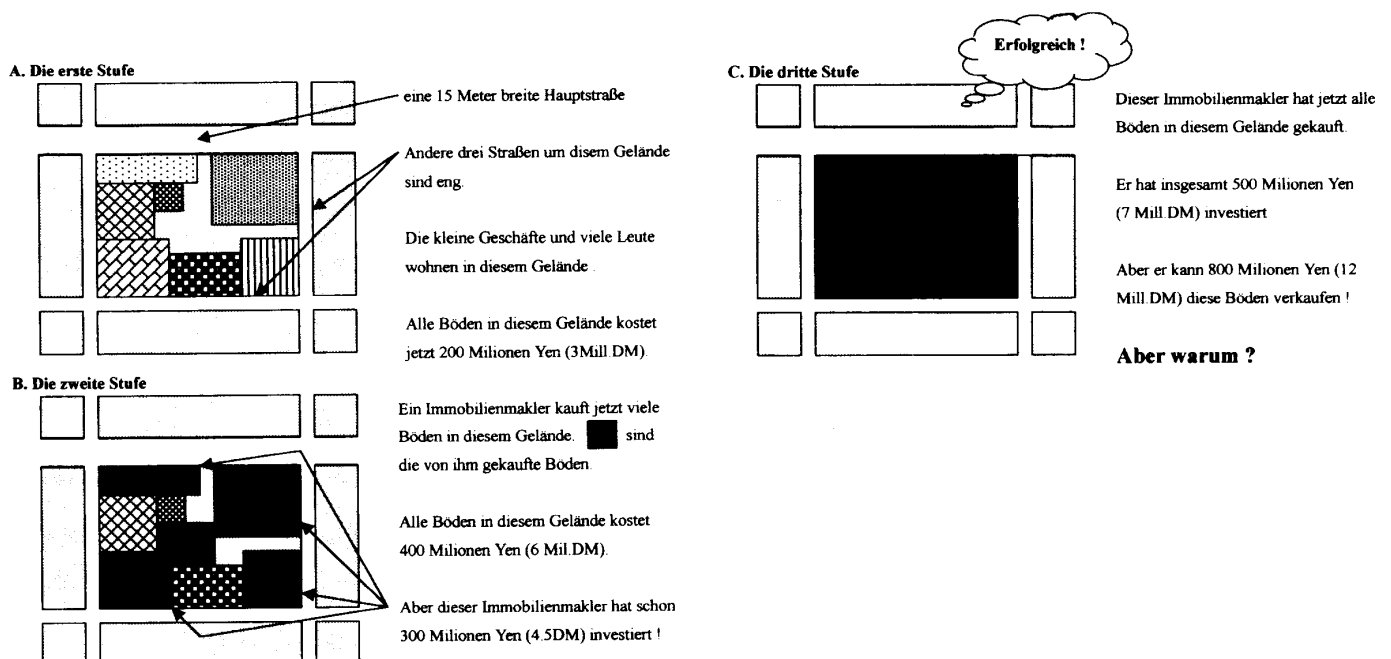
Dagegen liehen die Banken der Unternehmen und der Personen das Geld. Aber ihre Pfänder haben sich schon jetzt entwertet. Die Kredite der Banken sind schlecht geworden. Die Banken müssen zusätzliche Pfänder fordern. Aber diese zusätzliche Pfänder drücken die Unternehmen und die Personen.

Deshalb entstanden die Überschuldung bei den Unternehmen und den Personen und die Überkredite bei den Banken damals gleichzeitig. Das sind die fundamentalen Ursachen, die die wirtschaftliche Flaute länger machten.

e. Die Spekulation auf die Böden und der Überkredit

Das Beispiel ist hier "die Spekulation auf die Böden". Seht bitte Diagramm Nr.15. Die erste Stufe. Warum ist das Beispiel die Spekulation auf die Böden ? Denn die Verteuerung der Böden ist die "Volksbesonderheit" der japanischen Wirtschaft. Deshalb ist dieses Beispiel wahrscheinlich sehr interessant für euch.

Nr. 15 Das Kaufen der Böden und die Struktur der Preiseerhöhung



(1) Das Kaufen der Böden vom Immobilienmakler

Es gibt einen Straßenblock, der eine 15 Meter breite Hauptstraße, drei enge Straßen und ein viereckiges Gelände beinhaltet (Die erste Stufe). In diesem Gelände wohnen viele Leute und Unternehmen zusammen. Und zu diesem Zeitpunkt kosteten alle Böden in diesem Gelände 200 Millionen Yen (ungefähr 3 Millionen DM).

Dann kommt ein Immobilienmakler (Die zweite Stufe). Er kauft jetzt viele Böden in diesem Gelände. Wahrscheinlich hat er schon 5 Böden gekauft. Er bezahlte für 300 Millionen Yen (ungefähr 4.5 Millionen DM). Zu diesem Zeitpunkt kosteten alle Böden 400 Millionen Yen (ungefähr 6 Millionen DM). Im Vergleich zur ersten Stufe entstand die Verteuerung der Böden. Sein Abkaufen ist natürlich die Hauptursache der Bödenverteuerung.

Aber er kauft weiter. Denn er hat ein Ziel, alle Böden in diesem Gelände zu kaufen. Er braucht ein komplettes viereckiges Gelände zum Verkaufen.

Wenn er ein komplettes viereckiges Gelände gekauft hat (Die dritte Stufe), kann er dann dieses Gelände verkaufen und dann z.B. 800 Millionen Yen (ungefähr 12 Millionen DM) dafür bekommen. Zu diesem Zeitpunkt hat er insgesamt 500 Millionen Yen investiert. Sein Gewinn ist also 300 Millionen Yen (ungefähr 4.5 Millionen DM). Erstaunlich !

Dagegen muß man fragen,

„Warum konnte er diese volle Geldsumme bekommen ?

Meiner Meinung nach ist das eigentlich unmöglich ! ”

In Wirklichkeit gab es diese vollen Gewinne aus dem Immobilienhandel in Japan. Es sieht aus, als ob diese vollen Gewinne ungewöhnlich, abnorm und verrückt wären. Aber das stimmt nicht. Dieses relativ große gesellschaftliche Phänomen hat sicher rationale verständliche Ursachen und Mechanismen. Es ist sehr interessant, diese geheimnisvollen Ursachen wissenschaftlich und rational zu analysieren.

Es gibt natürlich das Baugesetz und viele Bauvorschriften auch bei uns. Diese Gesetze kontrollieren fest alle Häuser. Wenn man sein Haus vor der 5 Meter breiten Straße (Gasse) baut, kann man nach diesen Gesetzen höchstens ein dreistöckiges Haus bauen. Im Gegensatz zur engen Straße (Gasse) kann man vor der 15 Meter breiten Hauptstraße eine dreißigstöckiges Hochhaus bauen. Von dem Standpunkt der Bodenfläche kann man sagen, daß man identischen Fußboden mit einem dreißigstöckigen Hochhaus verzehnfachen kann !

Einzelboden war relativ billig. Das kompletten viereckigen Gelände ist jetzt dagegen sehr nützlich und also teuer.

Aber wenn die Bodenpreise in diesem Prozeß billiger geworden sind, kommt eine Katastrophe.

(2) Dieser Prozeß ist vor der dritten Stufe stehen geblieben. Die wurmzerfressene Böden !

Dieser Prozeß ist vor der dritten Stufe stehen geblieben. Der Immobilienmakler konnte nicht alle Böden in diesem Gelände kaufen. Was bedeutet das ?

Die Bodenpreise sind billiger geworden. Er hatte ihn z.B. mit 450 Millionen Yen als Kaufsgeld bei einer Bank beliehen. Er hatte also bei einer Bank große Schulden. Aber seine Pfänder entwerteten sich jetzt (z.B. 225 Millionen). Deshalb hatte er jetzt gefährliche Überschulden. Das führt in die Sackgasse.

Er muß weiter die übrigen Böden kaufen und das viereckige Gelände komplett bekommen. Die Bank muß ihm auch zusätzliches Geld leihen. Diese Bank darf zugleich nicht mehr ein gefährliches Darlehen geben. Dann hat er Bankrott gemacht. Es gibt später die wurmzerfressenen Böden in diesem Gelände ! Diese Böden gehen jetzt zu dieser Bank. Aber die Bank kann diese Böden aus Angst vor Verlust nicht verkaufen. Dieses Phänomen stört noch die gegenwärtige Situation der Banken und also die japanische Wirtschaftslage.

C. Was ist das Ergebnis im zwanzigsten Jahrhundert ?

Jetzt wollen wir das zweite Problem untersuchen. Aber dieses Problem ist zu weit. Ich möchte hier das Problem vom Standpunkt der Wirtschaftswissenschaft forschen. Um dieses große Problem zu untersuchen, dann handelt es sich um den Vergleich zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. Denn der Vergleich macht das große Problem ganz klar. Ich möchte hier die Wirtschaftslage der Periode gleich nach dem zweiten Weltkrieg und die Wirtschaftslage der Gegenwart vergleichen.

Deshalb muß man fragen. Was ist der Fortschritt ? Was ist der Vorteil des Fortschrittes ? Was ist der Nachteil des Fortschrittes ?

a. Aus dem Vergleich zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart

(1) Die Ära des Überproduktionsvermögens

In der Periode gleich nach dem zweiten Weltkrieg gab es bei der Siegerstaaten das Geld und dagegen keine Dingen, die zu verkaufen waren. Es gab kein Geld natürlich bei der besiegten Staaten. Bei uns gab es die viele Ingenieure, die über die hohe Qualität der Technik von der USA und Deutschland erstaunt waren. Sie waren sehr arm. Aber sie lernten damals hoffnungsvoll diese neue Technik sehr ernst.

Im Gegensatz zur Periode gleich nach der zweiten Weltkrieg gibt es heute das ungeheure Produktionsvermögen in der Welt. Dieses ungeheure Produktionsvermögen beinhalten die Telekommunikation, den Rechner und das Internet, die Gentechnik. Früher beinhalteten

diese ehemalige Produktionsvermögen den Stahl, die Chemie, die Kohle, das Auto u.s.w. In der Gegenwart gibt es die viele zu verkaufende Waren und die zu viele Produktionsvermögen in der Welt. In Europa soll es in Autoindustrie ziemlich 20% Überproduktionsvermögen geben. Es gibt dazwischen insgesamt 11 Autofirmen, die den strengen Wettbewerb machen.

Man kann die identische Probleme in der vielen Industriebereiche entdecken. Dieses Überproduktionsvermögen ist eine fundamentale Ursache der gegenwärtigen Fusionswelle. Unter diesem Überproduktionsvermögen ist der Effekt der technischen Revolution sehr kurzfristig.

(2) Die wirtschaftliche Volksbesonderheit wird eine Schranke der Entwicklung.

In der Periode gleich nach dem zweiten Weltkrieg machte die japanische Regierung die Reform der Wirtschaft und der Gesellschaft. Die japanische Regierung, Bundesministerium für Wirtschaft und Bundesministerium der Finanzen machten zusammen die sogenannte "Industriepolitik", die ganz harmonisch und systematisch waren. In der vielen Industriebereiche waren diese Politiken erfolgreich. Die Politik zur Autoindustrie konnte die Eisen- und Stahlindustrie, die Werkzeugemaschineindustrie, die chemische und Glasindustrie, den Straßebau parallel entwickeln. Die japanische Regierung gründete drei "Genossenschaften der Technikforschung" im Jahr 1972. Das Ziel dieser drei Genossenschaften waren die Produktion des einheimischen (japanischen) neuen Rechner als Kontra zu dem IBM Rechner Nr.370. Diese Politik führte zu einem erfolgreichen Ergebnis. Die harmonische systematische Industriepolitik war eine wichtige Eigenschaft der wirtschaftlichen Volksbesonderheit in Japan. Ich glaube, daß "Soziale Marktwirtschaft" auch die wirtschaftliche Volksbesonderheit in Deutschland ist.

Ich glaube, daß diese wirtschaftliche Volksbesonderheit aber jetzt eine Schranke der wirtschaftlichen Entwicklung ist. Denn z.B. die harmonische Industriepolitik in Japan ist jetzt eine große Ursache des Beamtenstaates. Jedes Hauptfabrikat eines Unternehmens steht im Wettbewerb mit der vielen Unternehmen, die in der Welt stehen. Das Geld bewegt sich in der Welt im Nu mit dem Rechner-Netz.

Das ist eben die Globalisierung !

Aber es ist der Nachteil, daß die Standardisierung alles in der Welt herrscht. Ich kann sagen.

"Die Verschiedenartigkeit ist die Quelle der Spannkraft in der Biosphäre."

Wie ihr wißt, gab es das Platzen der "Bubble Economy" in der asiatischen Staaten. Eine

fundamentale Ursache war die Investitionen von Japan. Denn Japan investierte in die asiatischen Staaten und exportierte "Bubble Economy" nach diesen Staaten. Deshalb einerseits entwickelte sich die "Bubble Economy" nochmals in Asien und das Platzen der Bubble Economy in Asien beeinflusste andererseits die japanische Wirtschaft. Dieser Einfluss macht die japanische wirtschaftliche Flaute länger. Japan leidet also mit seinem Doppeltgänger. Die japanische Regierung gibt den Banken den öffentlichen Fonds. Der amtliche Diskontsatz der Zentralbank ist jetzt nur 0.5%. Aber es gibt keine Besserung. Dieses Geldkapital beim Finanzwesen geht in die Ausländer. Das macht auch die japanische wirtschaftliche Flaute länger.

(3) Die Entwicklung der Demokratie nach dem zweiten Weltkrieg

Die vielen hochentwickelten Staaten rangen gleich nach dem zweiten Weltkrieg mit der Zusammenfassung gegen den zweiten Weltkrieg und auch mit Aufgabe vom Durchdringen der Demokratie in ihre Gesellschaften.

Im Gegensatz zu dieser Historie gibt es jetzt neue Aufgabe vor uns. Besonders während des Vietnamkriegs entwickelt sich die Demokratie in der Welt. Es gab die vielen Aussterben der Diktatorenstaaten durch den Machtwechsel in Asien. Es gab ein Fachwort "Diktatur für die wirtschaftliche Entwicklung". Aber wir können heute nicht mehr sagen, daß die Diktatur für die wirtschaftliche Entwicklung ein unvermeidliches Übel ist. Diese Ära ist vorbei. Die asiatischen Leute haben noch ihre Aufgabe vom Durchdringen der Demokratie und des Gesetzes.

Bei uns gibt es das feste System der "repräsentativen Demokratie". Im Gegensatz zur repräsentativen Demokratie müssen wir zusagen die "direkte Demokratie" entwickeln. Die direkte Demokratie bedeutet in diesem Fall eine Demokratie bei dem Arbeitsplatz, der Familie und der Bezirksgemeinschaft, die bei uns durch das Gesetz jetzt nicht so gut vermittelt haben.

b. Entwicklungsaufgaben zum Beginn des nächsten Jahrhunderts

Ihr werdet die mannigfachen Arbeiten bekommen. z.B. Unternehmerin (Unternehmer), Verkäuferin (Verkäufer), Ingenieurin (Ingenieur), Beamtin (Beamter), Lehrerin (Lehrer), Politikerin (Politiker) u.s.w. Welche Arbeit Ihr bekommen mögt, werdet ihr die obengenannten Probleme sicher begegnen.

Dann müßt ihr euch fragen.

(1) Wie müssen wir dieses Überproduktionsvermögen nutzen ?

(2) Was für eine Volksbesonderheit müssen wir folgen ?

Was für eine Volksbesonderheit kann man standardisieren ?

- (3) Was müssen wir machen, um das Gleichgewicht der technischen, wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und völkischen Entwicklung zu halten ?

Ich konnte jetzt auf diese Aufgaben nur hinweisen. Es ist interessant, daß wir auf diese Aufgaben nicht nur hinweisen, sondern wirklich diese Aufgaben lösen. Darum werden wir natürlich die technische, wirtschaftliche, politische, rechtliche und völkische Fähigkeiten als Spezialist brauchen.

Wahrscheinlich nach 20 Jahre werdet ihr mehr oder weniger die Befugnisse von der Gesellschaft beteiligt. Diese Aufgaben werden die wirklich zu lösende Probleme. Deshalb dürfen wir die obengenannte Aussicht nicht vergessen. Wir dürfen zu diesem Zeitpunkt nicht müde sein.

Als ich 18 Jahre alt war, das war vor 26 Jahre, konnte ich einen Vortrag eines Professors zuhören. Dann hatte ich mein Beruf entschieden. Ihr findet die euch eigene Wäge ! Studiert immer aktuell und hoffnungsvoll ! Danke schön .

(1. Oktober 1999)